

Wie herr Johans von Zimbern vill schimpfs mit der  
gemain zu Wittershausen triben, die im den kirchen-  
satz in irem dorf freiledig geschenkt und übergeben,  
auch was herr Johans sonst für seltzame gewonnhaiten  
5 an im gehabt.

[A124b] Herr Johans freiherr von Zimbern hat gar vil  
seltzamer aigenschaften und gewonnhaiten an im gehabt,  
dann so er reiten wellen und man im sein pferdt aus dem  
stal zogen, sas er nit darauf, es were dann mit dem [169]  
10 gerechten fufs zuvor herausgetreten; liefs im auch, so oft  
es mit dem linken fufs herausstratt, wider in den stal ziehen.  
Und so er dahin ritt, bekam im ain hinkender mentsch, so  
wandt er sich wider umb und rit ain andern weg, unange-  
sehen wie ferr derselbig umb wer gewesen. Dergleichen  
15 thete er, so im ain has übern weg liefse, so kert er umb  
und rit nit fort, es were gleich vil oder wenig daran gelegen.  
Ritt dann seiner diener ainer über ainen somen oder über  
die fruchten, so liefse er im desselben tags kain prott zu  
essen geben.

20 \* [1453] Ob sollichem gebrauch halten noch die Aid-  
gnossen und ire nechsten vernachpurten ganz streng, do  
mufs ain ieder, sei, wer er well, in der strafszen bleiben, da-  
mit werden die gotzgaben und edlen fruchten nit also schandt-  
lichen verderbt und undertriben, auch beschicht den armen  
25 bauren, die uns alle erneren müssen, nit so grosfer schaden.  
Grave Wilhalm von Sulz, der bei unsern zeiten zu Tüngen  
und zu Istetten im Cleggew gewonet, het auch im geprauch,  
in die felder zu reiten und zu baifsen; er ward von seinen  
nachpurn zu Neunkilch und andern oftermals dafür gebetten  
30 und gewarnet. Wie es aber nit erschiefen, er auch nit ab-  
stehn, do rottirten sich ainsmals die bauren, darunder auch,  
wie man sagt, Schweizer waren vermischet, und an sein leder  
hin, das er mit allem gwalt mit seinen pferdten ufsreifsen  
konnt. Bei inen ist mit sollichem mutwillen nit zu scherzen;  
35 es solle ie aim armen man sein übel zeit und daran im sein  
narung gelegen, verfridet sein und auch beschitzt werden.\*  
Auch ist ain alt weib zu Messkirch sefshaft gewesen,  
wann im dieselbig, so er verreiten wellen, in gedachter stat

\*

[12 hinkender mentsch] der angang eines solchen, wie der eines alten weibes  
(s. unten z. 37 ff.) galt als unglückbringend; s. Liebrecht, Germania XVIII, 179.